

3. Vierteljahr / Woche vom 16.09. – 22.09.2012

## 12 / Gottes Widersacher

### ➤ Zielgedanke

Bevor Jesus wiederkommt, wird es Probleme geben. Aber: Das Beste kommt zum Schluss!

### ➤ Einstieg

Wähle eine Alternative aus!

#### Alternative 1 (akustisch)

Der Paulustext aus 2. Thessalonicher 2,1–12 wird deutlich und im Sinne eines Briefes an die Gruppe vorgelesen (Gut: Hörbibelversion abspielen).

Inwieweit fühlt ihr euch von den Worten des Paulus angesprochen? Inwiefern sind euch die angesprochenen Dinge schon begegnet?

Ziel: Meinungsbildung, Erfahrungsaustausch

#### Alternative 2 (visuell und emotional)

Das Wort „Widersacher“ groß in die Mitte legen.

Was ist ein Widersacher? Klärung eines antiquierten Begriffs.

Ziel: Einstieg in das Thema durch Klärung eines Begriffs.

### ➤ Thema

Bei beiden Alternativen gleich.

- Wer oder was ist Gottes Widersacher in der Endzeit für die Gemeinde? Wie können wir das wissen? Gibt es nur einen Widersacher?
- Wie könnt ihr Wahrheit und Spekulation, Meinung und Gottes Wort auseinanderhalten? Was kann dabei helfen, „Widersacher“ zu entlarven?
- Wo stoßen wir auf Spekulationen, wenn es um unseren Glauben und/oder unsere Gemeinde geht? (Bsp.: Immer wieder tauchen Leute auf, die behaupten, die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten sei von Jesuiten unterwandert). Wie gehen wir damit um?
- Was meint Paulus, wenn er davon spricht, dass wir kritisch sein sollen („Lasst euch nicht verwirren.“ „Lasst euch von niemandem so etwas einreden.“)?

### Textarbeit

Wir legen den Text aus 2. Thessalonicher 2,1–12 vergrößert für alle sichtbar in die Mitte und gehen ihn durch. – Was will Paulus seinen Lesern, was will er uns mitgeben? Dazu bietet es sich an, an der Flipchart eine Tabelle anzulegen (Ermutigung, Warnung, Information, Wichtig – vgl. dazu „echtzeit“-Jugendseite) oder die unterschiedlichen Aspekte im vergrößerten Bibeltext farblich zu markieren (grün=Ermutigung, rot=Warnung, blau=Information, !=besonders wichtig)

### Versuch

Ein Starker zieht an einem Seil und versucht einen anderen (schwächeren) auf seine Seite zu bekommen. Es wird leicht sein. Aber drei oder vier bekommt er nicht auf seine Seite: Wir müssen zusammenstehen, studieren, diskutieren, vor allem wissen, das Jesus auf unserer Seite ist und beten. Das Wissen um das, was kommt (die Wiederkunft von Jesus), stärkt.

„Das Beste kommt zum Schluss“ – Anklang an den bekannten Film mit Jack Nicolson (vgl. „echtzeit“-Jugendseite, Infos zum Film [hier](#) oder [hier](#). Auch Corrie ten Boom hat ein Buch mit einem ähnlichen Titel geschrieben: „Freu dich, das Beste kommt noch. Vom Leben in der Endzeit“. Oder Fritz Rienecker: „Das Schönste kommt noch.“ – Hier könnte es interessant sein, einmal zu sehen, wie viele Artikel es mit diesen vergleichbaren Titeln gibt, allein auf amazon ...)

- Warum ist es so wichtig, zu wissen, dass das Beste (oder Schönste) noch aussteht?
- Was stellt ihr euch unter dem „Besten“ vor, das zum Schluss noch kommen wird?
- Warum ist es wichtig, sich nicht negativ beeinflussen zu lassen?
- Wie kann man jetzt freudig leben, obwohl man weiß, dass es vor der Wiederkunft Probleme geben wird? Muss man sich verrückt machen (lassen)?
- Wie kann man sein Christentum überzeugend und freudig leben?
- Was allein ist notwendig für unsere Errettung?

### ➤ Ausklang

Wenn möglich, diesen Clip der Gruppe zeigen oder das Lied vorspielen (oder: Psalm 18,1–20 vorlesen). Fokus legen auf den Zuspruch: „... der Herr hält mich fest und hilft mir aus Angst und Gefahr. Er befreit mich. So viel bin ich ihm wert!“ (vgl. Psalm 18,19f) Mit einer Gebetsgemeinschaft schließen.

### Hinweis

In der kommenden Woche geht es um Glaubenskrisen. Ladet jemanden in eure Gruppe ein, der ganz offen über seine Krisen im Glauben spricht und wie er damit umgegangen ist.